

Weiterbildungscurriculum der Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie der Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Vorbemerkung:

Mit dem vorliegenden Weiterbildungscurriculum soll den Weiterzubildenden die psychiatrische u. psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung sowie die Prävention und Rehabilitation von psychisch, psychosomatisch, entwicklungsbedingt und neurologisch erkrankten Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, wobei psychische und soziale Verhaltensauffälligkeiten im Säuglings-, Kindes- u. Jugendalter u. bei Heranwachsenden einbezogen und die Einbindung der Betroffenen in das familiäre u. soziale Lebensumfeld berücksichtigt werden.

Die Überprüfung und Dokumentation des Weiterbildungsstandes findet anhand der Richtlinie der LÄK HB über den Inhalt der Weiterbildung und durch jährliche Weiterbildungsgespräche statt.

Nach durchlaufenem Weiterbildungscurriculum in der vorgeschriebenen Weiterbildungszeit haben sich die Weiterzubildenden die Weiterbildungsinhalte in der Form angeeignet, dass sie Facharztkompetenz besitzen.

Um den Weiterzubildenden möglichst zeitnah zu ermöglichen, ihr „Fremdjahr“ (12 Monate Kinder- u. Jugendmedizin, Psychiatrie u. Psychotherapie o. psychotherapeutische Medizin) zu absolvieren, besteht eine enge Kooperation mit dem Zentrum für Psychiatrie u. Psychotherapie sowie mit den pädiatrischen Kliniken des Eltern-Kind-Zentrums der GeNo gGmbH.

Standorte:

Klinikum Bremen-Ost:

- 45 vollstationäre & 10 teilstationäre Behandlungsplätze, Institutsambulanz, WB-Ermächtigung 4 Jahre („voll“).

Klinikum Bremen-Nord:

- 15 teilstationäre Behandlungsplätze, Institutsambulanz, WB-Ermächtigung 2 Jahre.

KIPSY am Gesundheitsamt:

- Sozialpsychiatrische Beratungsstelle (öffentlicher Gesundheitsdienst [ÖGD]) & Institutsambulanz, WB-Ermächtigung 2 Jahre.

Arche Klinik Bremerhaven:

- 20 teilstationäre Behandlungsplätze & Institutsambulanz, WB-Ermächtigung 2 Jahre
(Die Arche Klinik wird vom Diakonischen Werk Bvh betrieben, die die Weiterbildungsstätte anbietet, die Weiterbildungsermächtigung liegt im Rahmen eines Koop.-Vertrags beim Chefarzt der Klinik am Klinikum Bremen-Ost u. dem lfd. OA vor Ort).

Weiterbildungsinhalte:

1. Allgemeiner Psychiatrieteil:

Die Diagnostik u. Behandlung psychisch gestörter und/oder erkrankter Kinder u. Jugendlicher mit der Definition von Behandlungszielen, der Indikationsstellung für verschiedene Behandlungsverfahren einschl. Anwendungstechnik und Erfolgskontrolle sowie der Festlegung eines Behandlungsplanes unter Berücksichtigung somato-, sozio- u. psychotherapeutischer Verfahren unter Einbeziehung der

Bezugspersonen findet regelhaft unter fachärztlicher Supervision im Rahmen der Ambulanz- und Stationsarbeit statt.

Die sozialpsychiatrische Diagnostik, Behandlung und Rehabilitation findet unter Berücksichtigung extramuraler, komplementärer Versorgungsstrukturen in enger Kooperation mit der Jugendhilfe, der Sozialhilfe und der Schule statt und ist ebenfalls Bestandteil der fachärztlich supervidierten Arbeit der weiterzubildenden Kolleg*innen.

Die Kooperation mit der Schule ist durch die Klinikschule am Standort strukturell vorgegeben, wobei über die Klinikschule auch die enge Zusammenarbeit mit den Heimatschulen der betroffenen Kinder und Jugendlichen stattfindet.

60 Erstuntersuchungen unter Berücksichtigung biologisch-somatischer, psychologischer, psychodynamischer und sozialpsychiatrischer Gesichtspunkte unter Beachtung der ICD-Klassifikation und der Einbeziehung symptomatischer Erscheinungsformen sowie familiärer, epidemiologischer, schichtenspezifischer und transkultureller Gesichtspunkte werden unter fachärztlicher Supervision im Aufnahmebefund dokumentiert.

20 abgeschlossene Therapien unter kontinuierlicher fachärztlicher Supervision einschl. des störungsspezifischen, psychotherapeutischen Anteils der Behandlung und sozialpsychiatrischer Behandlungsformen bei komplexen psychischen Störungsbildern werden kasuistisch vorgestellt und im Abschlussbericht dokumentiert.

20 abgeschlossene Therapien in der Gruppe unter kontinuierlicher fachärztlicher Supervision und unter Berücksichtigung störungsspezifischer Anteile bei komplexen psychischen Störungsbildern werden ebenfalls kasuistisch vorgestellt und im Abschlussbericht dokumentiert.

Ein 10-stündiges Seminar zur standardisierten Diagnostik wird in Abstimmung mit dem Zentrum für psychosoziale Medizin am Klinikum Bremen-Ost regelmäßig angeboten (z. B. AMDP, OPD).

Im psychopharmakologischen Fallseminar wird über Kontraindikation und Indikation medikamentöser Behandlungen und anderer somatischer Therapieverfahren in Wechselwirkung mit der Psycho- u. Soziotherapie unter Einbeziehung praktischer Anwendungen berichtet. Die Stundenzahl in der gesamten Weiterbildungszeit beträgt 40 Stunden.

Patientinnen u. Patienten mit neurologischen Krankheitsbildern als Erstdiagnose werden in den Pädiatrischen Kliniken des Eltern-Kind-Zentrums, Patientinnen u. Patienten mit geistigen Behinderungen als Erstdiagnose im sozialpädiatrischen Institut des Eltern-Kind-Zentrums und in Friedehorst in enger kooperativer Konsil- und Liaisonarbeit mit der hiesigen Klinik behandelt. Patientinnen und Patienten mit einer kinderpsychiatrischen Erstdiagnose bei zusätzlicher neurologischer Erkrankung (z. B. Epilepsie) oder geistiger Behinderung werden hingegen in der hiesigen Klinik diagnostiziert und behandelt. Die entsprechenden Fachkenntnisse werden in diesbezügliche Theorieeinheiten i. R. der strukturierten FA-Weiterbildung vermittelt, wobei hier ein hoher Standard auch dadurch sicher gestellt ist, dass eine Reihe von PädiaterInnen hier in der Klinik tätig ist.

Die Methodik der psychologischen Testverfahren und die Beurteilung psychologischer und psychopathologischer Befunde in der Entwicklungs-, Leistungs- u. Persönlichkeitsdiagnostik sowie die Methodik neuropsychologischer Verfahren einschl. Fremd- u. Selbstbeurteilungsskalen wird unter fachärztlicher Begleitung in enger Kooperation mit der psychologischen Leitung der Klinik vermittelt. Ebenfalls unter Supervision der psychologischen Leitung der Klinik führen die Auszubildenden mindestens je 10 Testungen selbst durch.

Gutachten zur Fragestellung aus den Bereichen der Straf-, Zivil-, Sozial- u. freiwilligen Gerichtsbarkeit, insbesondere nach dem Jugendhilfe-, Sozialhilfe-, Familien- u. Strafrecht werden gemeinsam mit dem oder unter Supervision des Chefarztes der Klinik erstellt.

Über die Vermittlung der o. g. Inhalte im Rahmen der direkten, fachärztlich supervidierten Patientenbetreuung hinaus werden in der klinikinternen Fortbildung sowie in der in Kooperation mit dem Zentrum für Psychiatrie u. Psychotherapie der Klinikum Bremen-Ost gGmbH stattfindenden Facharztweiterbildung (siehe Anlage 17) folgende Inhalte theoretisch ergänzt:

- allgemeine u. spezielle Psychopathologie unter Einbeziehung spezifischer Explorationstechniken wie Verhaltensbeobachtung und biographischer Anamneseerhebung.
- Aufstellung eines Behandlungsplanes unter Abklärung und Gewichtung der Entstehungsbedingungen psychischer Erkrankungen und Störungen im Kindes- u. Jugendalter.
- (entwicklungs-)neurologische Untersuchungsmethoden.
- primäre, sekundäre u. tertiäre Prävention sowie Vermeidung unerwünschter Therapieeffekte.
- Pathologie, Nosologie und Differentialdiagnostik psychosomatischer, psychiatrischer und neurologischer Krankheitsbilder.
- sozialpsychiatrische, diagnostische und therapeutische Maßnahmen unter Einbeziehung der diesbezüglich komplementären Einrichtungen und Versorger.
- Indikationsstellung und Technik der Übungsbehandlungen (z. B. funktionelle Entwicklungstherapie, systematische sensomotorische Übungsbehandlung, insbesondere heilpädagogische, Sprach-, Ergo-, Bewegungs- u. physiotherapeutische Maßnahmen, sowie indirekte kinder- u. jugendpsychiatrische Behandlung durch Verhaltensmodifikationen von Bezugspersonen) unter Einbeziehung der jeweiligen Fachtherapeuten.
- Indikationsstellung und Methodik neuroradiologischer und elektrophysiologischer Verfahren einschl. der Beurteilung und der Einordnung in das Krankheitsbild in Kooperation mit der Klinik für Neuroradiologie und dem Institut für Neurophysiologie am Klinikum Bremen-Ost.

2. Strukturierte Weiterbildung im speziellen Psychotherapiebereich:

In der Weiterbildungszeit wird ein 100-stündiges Seminar angeboten zu allgemeiner u. spezieller Neurosenlehre, Entwicklungspsychologie und Entwicklungspsychopathologie sowie zur Theorie und Methodik der Verhaltenstherapie und der Psychosomatik in Kooperation mit dem Zentrum für psychosoziale Medizin am Klinikum Bremen-Ost.

Im Rahmen der klinikinternen Fortbildung findet in jeweils 10 Stunden eine theoretische Weiterbildung zu Krisenintervention, Beratung und supportiven Verfahren sowie zum psychiatrisch-psychotherapeutischen Konsil- und Liaisondienst statt.

Es müssen mindestens 6 Kriseninterventionen unter fachärztlicher Supervision zu insgesamt mindestens 10 Stunden Behandlungsdauer unter Einbeziehung von Beratung und supportiven Verfahren durchgeführt werden, wobei letztere zusätzlich mindestens 8 Behandlungsstunden umfassen müssen. Zusätzlich nehmen die Weiterzubildenden am Konsil- u. Liaisondienst der Klinik unter fachärztlicher Supervision teil.

Im Rahmen der klinikinternen Fortbildung werden den Weiterzubildenden Kenntnisse in Therapien unter Einschluss der Bezugspersonen, hierbei insbesondere weiterführende familientherapeutische Kenntnisse vermittelt. Darüber hinaus nehmen die Weiterzubildenden an mindestens 5 Doppelstunden Familientherapie unter fachärztlicher Supervision teil.

Die Weiterzubildenden halten mindestens 240 Therapiestunden unter Supervision nach jeder 4. Stunde in einem wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren im gesamten Bereich psychischer Erkrankungen einschl. Suchterkrankungen ab, bei denen die Psychotherapie im Vordergrund des Behandlungsspektrums steht.

Mindestens die Hälfte der Therapiestunden soll in Behandlungen abgeleistet werden, die 40 Stunden oder länger dauern. Die Sitzungsfrequenz beträgt i. d. R. einmal 50 Minuten pro Woche. Die Therapien können im Rahmen der ambulanten und der Stationsarbeit durchgeführt werden.

Vor Beginn der Therapien werden die Weiterzubildenden in der Theorie des Erstinterviews unterrichtet und führen selbst Erstinterviews durch.

Es besteht die Möglichkeit einer kostenfreien, klinikexternen Gruppensupervision in der Klinik für Psychosomatik der Klinikum Bremen-Ost gGmbH.

Die Auszubildenden müssen den Nachweis erbringen, dass sie 35 Doppelstunden an einer Balint-Gruppe teilgenommen haben. Es besteht die Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme an einer diesbezüglichen Gruppe im Zentrum für Psychiatrie u. Psychotherapie der Klinikum Bremen-Ost gGmbH.

Von der/dem Weiterzubildenden muss der Nachweis einer Teilnahme an 16 Doppelstunden autogenes Training oder progressive Muskelentspannung oder Hypnose erbracht werden.

Von der/dem Weiterzubildenden muss der Nachweis erbracht werden, dass sie/er sich über 150 Stunden in Einzel- o. Gruppenselbsterfahrung in einem wissenschaftlich anerkannten Verfahren begeben hat.

Die strukturierte Weiterbildung Psychotherapie kann ganz oder teilweise auch an einem anerkannten Ausbildungsinstitut extern abgeleistet werden

3. Weiterbildung im speziellen Neurologieteil

Die Vermittlung von Pathologie und Nosologie neurologischer Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie von Schmerzsyndromen sowie neurophysiologische und neuropathologische Grundlagen kinder- u. jugendpsychiatrischer Erkrankungen, die Methodik und Technik der neurologischen Anamnese, die Methodik und Technik der neurologischen Untersuchung, die Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung neurophysiologischer neuropsychologischer Untersuchungs- u. Behandlungsmethoden, die Indikationsstellung, Durchführung und Bewertung der Elektroenzephalographie sowie der evozierten Potentiale und die Grundlagen der Somato- u. Pharmakotherapie neurologischer Erkrankungen des Kindes- u. Jugendalters findet im Rahmen der klinikinternen Fortbildung statt sowie in Kooperation mit der Klinik für Neurologie und dem Institut für klinische Neurophysiologie an der Klinikum Bremen-Ost gGmbH und in Kooperation mit den 3 pädiatrischen Kliniken des Eltern-Kind-Zentrums der Gesundheit Nord gGmbH.

Darüber hinaus ist 2 weitere Kolleginnen (auch) Fachärztinnen für Kinder- und Jugendmedizin, die in dieser Qualifikation im Klinikalltag bez. der o. g. WB-Inhalte nicht nur immer ansprechbar sind, sondern diese Inhalte auch aktiv vermitteln.

Dr. med. Marc Dupont